

**Zukunftsvisionen der japanischen Deutschlehrenden —
Was sollen die Studierenden im Deutschunterricht lernen?**

GETVICO24 21.10.2021

Masami MORITA

(Kobe Gakuin Universität, Kobe/Japan)

Inhalt 1 -6

1. Profile der Lehrkräfte und die Rahmenbedingungen



2. Untersuchungsverfahren
2018 – 2021



3. Ist die Landeskunde im
Deutschunterricht so wichtig ?

4. Wie stellen sich die
Lehrenden die Zukunft der
Studierenden vor ?



5. Lernziele und Bildungsziele
der Lehrenden



6. Literatur

1. 1. Profile der Lehrkräfte (A-E) und die Rahmenbedingungen ihrer Anfängerklassen (April 2018 – März 2019)

Lehrkraft	Alter	Lehrerfahrung (Jahre)	Von wem wurde das Lehrwerk gewählt?	Wie oft haben die Studierenden pro Woche Deutschunterricht?
L (A)	60~69	30~35	selbst <i>Menschen</i> (Hueber)	zweimal bei L(A) und einmal bei einer anderen Lehrkraft
L (B)	30~39	1~5	von der Uni <i>prima plus</i> (Cornelsen)	zweimal bei L(B)
L (C)	50~59	30~35	selbst <i>Schritte plus Neu</i> (Hueber)	einmal bei L (C) und noch einmal Grammatikunterricht bei einer anderen Lehrkraft
L (D)	60~69	30~35	von der Uni <i>prima plus</i>	einmal bei L (D) und noch einmal Grammatikunterricht bei einer anderen Lehrkraft
L(E)	50~59	1~5	von der Uni <i>Start frei! Neu*</i> (Sanshusha)	einmal bei L(E) und noch einmal bei einer anderen Lehrkraft

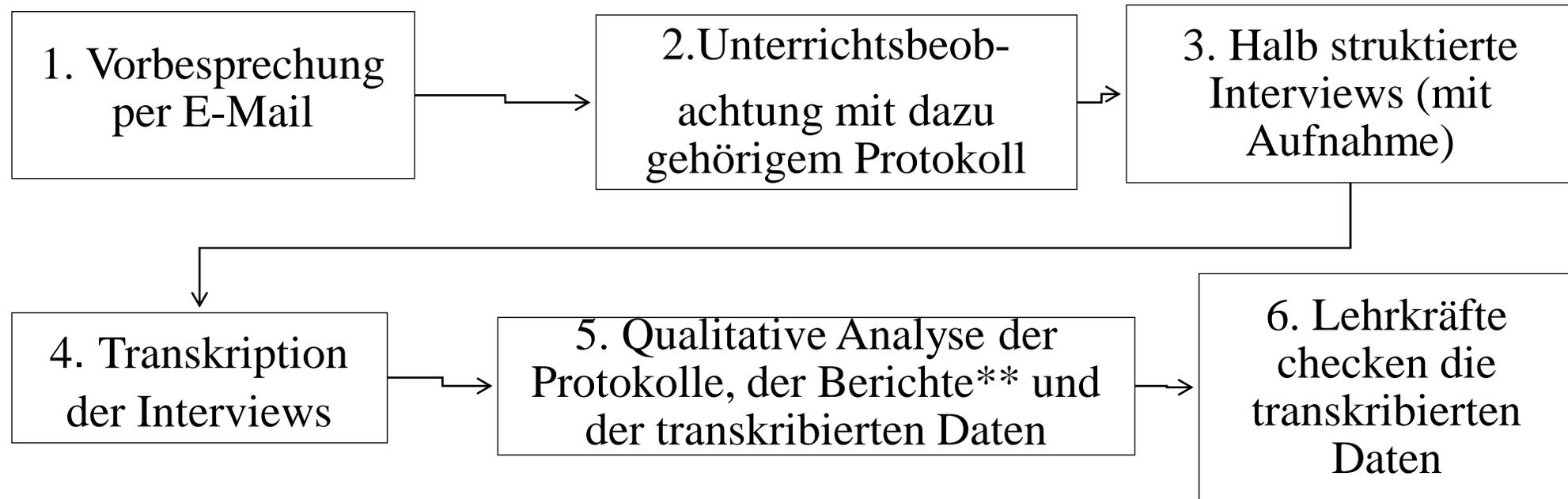
1. 2. Profile der Lehrkräfte (F-I) und die Rahmenbedingungen ihrer Anfängerklassen (April 2019 – März 2020)

Lehrkraft	Alter	Lehrerfahrung (Jahre)	Von wem wurde das Lehrwerk gewählt?	Wie oft haben die Studierenden pro Woche Deutschunterricht?
L (F)	40~49	1~5	von der Uni <i>Start frei! 1*</i> (Sanshusha)	einmal bei L(F) und einmal bei einer anderen Lehrkraft
L (G)	50~59	5~10	selbst <i>Start frei! 1</i>	einmal bei L (G) und noch einmal Grammatikunterricht bei einer anderen Lehrkraft
L (H)	50~59	25~30	selbst <i>Schritte international</i> (Hueber)	einmal bei L(H) und noch einmal bei einer anderen Lehrkraft
L (I)	30~39	1~5	selbst <i>Start frei! 1</i>	einmal bei L (I) und noch einmal Grammatikunterricht bei einer anderen Lehrkraft

* *Start frei!* (2008) war das erste in Japan publizierte Lehrwerk, das sich explizit am GeR orientierte. *Start frei! Neu* (2015) war die erneute Version und *Start frei! 1* (2019) ist die neubearbeitete Version.

2. Untersuchungsverfahren 2018 – 2021

- Interviews mit Lehrkräften (A) – (F) : nach der Unterrichtsbeobachtung, dann am Ende des Wintersemesters
- Interviews mit Lehrkräften (G), (H) und (I) : nach der Unterrichtsbeobachtung, dann ein Jahr später, im März 2021 per Zoom



** Während des Sommer- und Wintersemesters haben mir die Lehrkräfte vier- oder fünfmal Berichte über ihren Deutschunterricht geschickt.

2. 1. Das erste Interview = die Nachbesprechung nach dem Unterricht:

1

- bei der Vorbesprechung per E-Mail:
die Themen und **Lernziele der Unterrichtsstunde** fokussieren

2

- während der Unterrichtsbeobachtung:
den Ablauf des Unterrichts notieren (unter der Fragestellung „warum?“)

3

- bei der Nachbesprechung :
- Lehrkräften **Fragen zum Unterricht** stellen

2. 2. Das zweite Interview:

1

- Berichte über den Unterricht der Lehrkräfte lesen
- Wie läuft der Unterricht nach der Unterrichtsbeobachtung weiter ab?

2

- transkribierte Daten des ersten Interviews analysieren
- (unter der Fragestellung „warum?“)

3

- beim zweiten Interview :
- Lehrkräften **Fragen zu ihren subjektiven Sichtweisen** stellen

3. Fragestellung: Ist die Landeskunde im Deutschunterricht so wichtig?

eine Unterrichtseinheit (= UE) an einigen japanischen Universitäten:

nicht mehr 90 Minuten, sondern 100 Minuten (15 UE – 1UE = 14 UE)

L (C), (G) und (H) behandelt fast in jeder UE landeskundliche Themen.

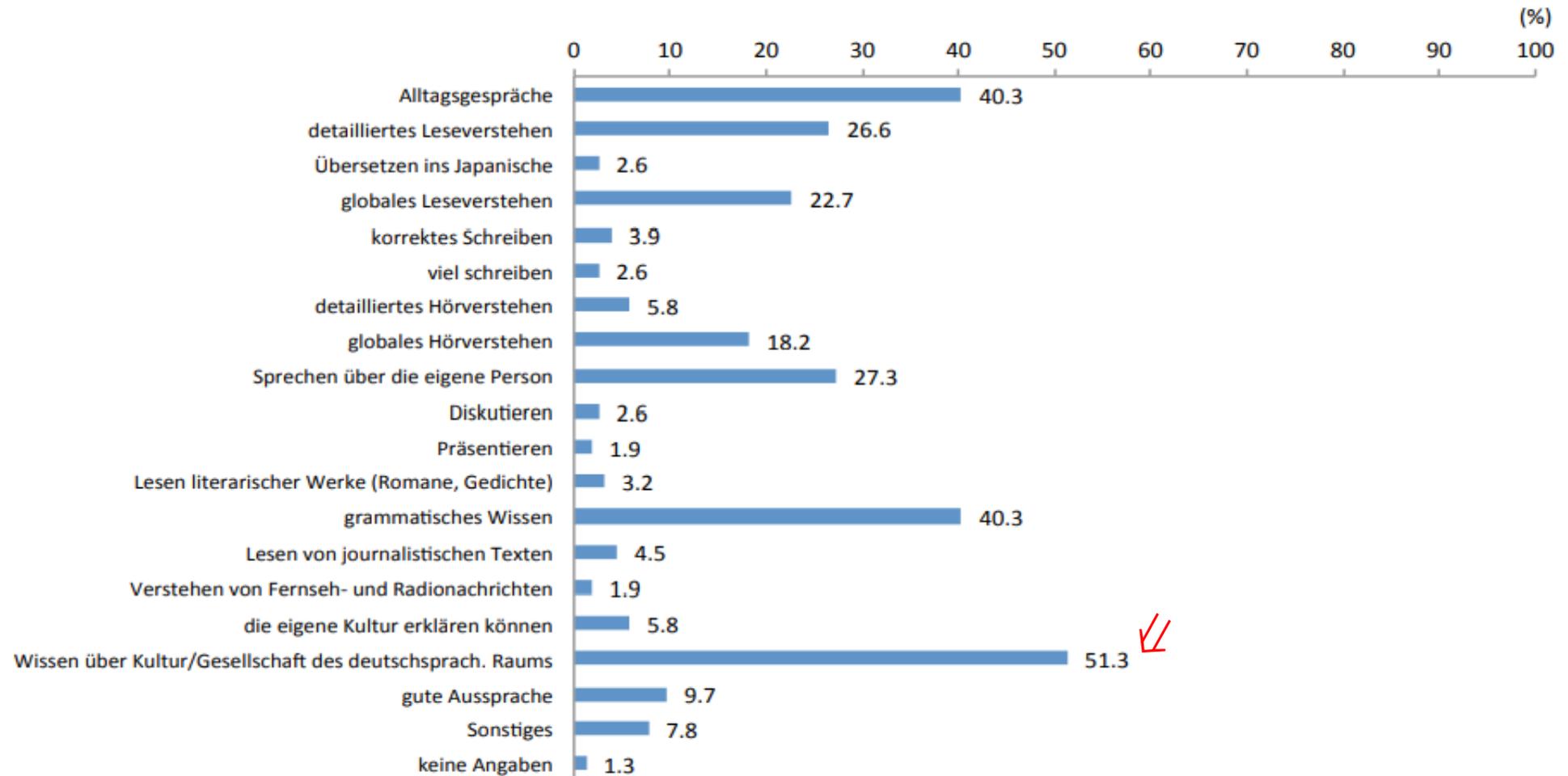
An den Tagen der Unterrichtsbeobachtung hatten sie folgende Themen.

Landeskunde des 100 Minuten-Unterrichts bei L(C), (G) und (H)

Lehrkräfte	wann im Unterricht?	wie lange?	welches Thema?
L (C)	in der Mitte der UE	25 Min.	Weihnachtmärkte (private Videoszenen)
L (G)	am Anfang der UE	11 Min.	Bitte des Bundespräsidenten Steinmeier um Vergebung an die Polen (ZDF-Nachrichten mit simultanem Dolmetschen)
L (H)	nach einem kleinen Test	14 Min.	Advent und Weihnachten (NHK-Nachrichten)

3. 1. Was sollte Lernenden im Deutschunterricht in Japan vermittelt werden? JGG = Japanische Gesellschaft für Germanistik (2015)

Abb. I-30: "Was sollte Lernenden im Deutschunterricht in Japan vermittelt werden?" n=154



3. 2. Die Landeskunde sollte im Deutschunterricht in Japan vermittelt werden.

JGG = Japanische Gesellschaft für Germanistik (2015)

Untersuchung 2014, Umfrage per Post unter 154 Lehrenden

Frage 30.: Was sollte Ihrer Meinung nach Lernenden im Deutschunterricht in Japan vor allem vermittelt werden? Bitte wählen Sie aus den folgenden Punkten maximal 3 aus und kreisen Sie diese ein. (mehrere Antworten möglich)

Die häufigste Antwort

- 1. Wissen über Kultur/Gesellschaft des deutschsprachigen Raums (51,3%)**
2. Alltagsgespräche (40,3%)
2. grammatisches Wissen (40,3%)

3.3 Quantitative Daten in Bezug auf die Landeskunde im Deutschunterricht

藤原 = Fujiwara (2020): Fragebogenuntersuchung im Sommersemester 2018

33 Lehrende und 1062 Lernende von 14 Universitäten in Japan: Deutsch als zweite Fremdsprache in Anfängerklassen mit kommunikativer Ausrichtung

Erwerb des landskundlichen Wissens : bei Lernenden < bei Lehrenden wichtiger

Lernende		Lehrende	
M ***	SD*****	M	SD
3.826	.973	4.409	.618

M***= Mittelwert, SD*****= Standardabweichung

3.4 Quantitative Daten in Bezug auf die Landeskunde im Deutschunterricht

Bachmaier (2021): anonyme Online-Umfrage von Juli bis August 2018

59 Lehrende, die in Japan Deutschunterricht für Germanistikstudierende und DazF unterrichten.

landeskundliches Wissen : bei deutschsprachigen Lehrenden < bei Lehrenden japanischer Muttersprache höher

Lehrende deutscher Muttersprache		Lehrende japanischer Muttersprache	
M	SD	M	SD
3.65	1.09	4.29	0.75

3. 5. Warum ist die Landeskunde im Deutschunterricht **so** wichtig?

L(C): **Landeskunde erleben**

„In bestimmten Situationen ist passende Redewendungen zu benutzen viel wichtiger als die grammatischen Regeln auswendig zu lernen. „

L(G): **Bürger werden**

„Ich freue mich sehr darüber, dass ich in meinem Unterricht den Studierenden die Landeskunde anbieten kann. Bisher haben sich die Deutschen bemüht, eine demokratische und bürgerliche Gesellschaft zu verwirklichen. Wenn ich meinen Studierenden diese Bemühungen vorstellen kann, finde ich den Deutschunterricht sinnvoll.“

L(H): **Sozialkompetenzen besitzen**

„Was meine Studierenden angeht, hoffe ich nicht, dass sie fünf Jahre später noch Deutsch könnten. Mich interessiert es nicht. Sie lernen Deutsch als die zweite Fremdsprache. Eine Entwicklung ihrer Sprachfähigkeiten in Deutsch stelle ich nicht in Frage. Ich hoffe, dass sie in Zukunft ihren passenden Platz, wo sie wohl leben können, finden.“

4 1. Wie stellen sich die Lehrenden die Zukunft der Studierenden vor?

(1) Sprachlernen setzt sich nicht nur in Japan sondern auch in Deutschland fort.

L (B): **weiter Deutsch lernen**

„In Anfängerklassen könnte man solche orthografischen Fehler übersehen, aber wenn die Lernenden weiter lernen und immer noch dieselben Fehler machen, wird es z. B. auf dem Niveau B1 ein großes Problem.“

L (D): **noch eine Chance, Deutsch zu lernen?**

„An der Uni haben die Studierenden eine Chance, eine Studienreise nach Deutschland zu machen. Aber darüber wurde und werde ich fast nie informiert.“

L (E): **weiter Deutsch lernen**

Beim Schreiben korrigiere ich Fehler der Studierenden. Die meisten Studierenden lernen nur zwei Semester Deutsch. Aber wenn einige in Zukunft in Deutschland studieren, müssen dort alle Fehler korrigiert werden.

4. 2. Wie stellen sich die Lehrenden die Zukunft der Studierenden vor?

(2) Sprachfähigkeiten und soziokulturelle Kompetenzen entwickeln sich.

L (A): **Lernerautonomie und Lernstrategien nutzen**

„In Zukunft haben die Studierenden höchstwahrscheinlich keine Gelegenheiten, Deutsch zu benutzen. Aber es könnte sein, dass sie im Ausland wohnen und Lernerautonomie und Lernstrategien nutzen können, die sie bei mir kennen gelernt haben. (...)

Ich hoffe, dass sie über Sprachen ein Bewusstsein haben und zu verschiedenen Kulturen einen bestimmten Standort haben.

L (F): **Kommunikationsfähigkeiten entwickeln**

„Nachdem ich am Ausbildungskurs teilgenommen habe, hoffe ich, dass die Studierenden Kommunikationsfähigkeiten entwickeln können. Dafür sollten sie auch - aber nicht ganz - die wichtigsten grammatischen Regeln beherrschen.“

4 3. Wie stellen sich die Lehrenden die Zukunft der Studierenden vor?

(3) Lernerautonomie entwickelt sich.

L (H): **Interkulturelle Kompetenz**

„Das Lehrwerk hat viele Lernmaterialien. (...) Die Unterrichteinheit (90 Min.) ist so knapp, dass wir keine Zeit mehr haben, landeskundliche Themen zu behandeln.“

„In landeskundlichen Quizen werden Regeln in Deutschland auf Deutsch vorgestellt. Die Studierenden müssen selbst darüber weder sprechen noch schreiben, sondern sie sollen ihre Regeln in ihrem eigenem Land auf Deutsch ausdrücken.“

L (H): **Lernerautonomie**

Morita: Menschen gehen immer auf ihrem eigenen Weg (going their way.)

L (H): Ja, die Studierenden verändern sich nicht so einfach. Auch wenn sie selbst wünschen, dass sie sich veränderten, wird der Wunsch nicht sofort erfüllt.

Morita: In diesem Sinne funktioniert die Lernerautonomie so schwer.

L (H): Ja, ich hoffe, dass sie sich soweit möglich entwickeln könnte.

5. 1. Lernziele und Bildungsziele der Lehrenden

Bachmaier (2021) : wichtige Lernziele

vielen Befragten die Vielschichtigkeit des Fremdsprachenerwerbs bewusst sein

- die Vermehrung sprachlichen Wissens und der Handlungsfähigkeiten
- die Bildung von Wertvorstellungen, Haltung und Charakter für die Studierenden

Interviews mit neun Lehrenden: Vielschichtigkeit ihrer Sichtweisen

In ihren Lernzielen und Bildungszielen spiegeln sich auch ihre folgenden Zukunftsvisionen.

- (1) Sprachlernen setzt sich nicht nur in Japan sondern auch in Deutschland fort.
- (2) Sprachfähigkeiten und Soziokulturelle Kompetenzen entwickeln sich.
- (3) Lernerautonomie entwickelt sich.

5. 2. Akzentverschiebung von Lernzielen zu Bildungszielen

Schramm (2020): Welche neuen Wege weist der Begleitband des GeR für den DaF-Unterricht?

im Fazit: zahlreiche **Akzentverschiebungen**, die der Begleitband im Vergleich zum GeR vornimmt:

- (a) vom Produkt Sprache zum Prozess des languaging
- (b) vom Individuum zur Gruppe
- (c) **von fremdsprachlichen Lernzielen im engeren Sinne zu übergreifenden Bildungszielen**

Diese Akzentverschiebungen sind in soziokulturellen Lerntheorien verankert und tragen damit einem internationalen Paradigmenwechsel von einer psycholinguistischen zu einer soziokulturellen Sprach- und Lernforschung Rechnung.

6. Literatur

- Bachmaier, Elvira (2017) : Lehrermeinungen zum Einsatz von im deutschsprachigen Raum erschienenen Lehrwerken im Unterricht: Schwierigkeiten und Lösungsansätze — Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Analyse einer Umfrage unter DaF-Lehrenden in Japan, *Studienreihe der Japanischen Gesellschaft für Germanistik Nr. 125*, 18 – 34.
- Bachmaier, Elvira (2021) : Was sollen die Studierenden im Grundstudium lernen? – Subjektive Theorien zu Unterrichtszielen von Deutschlehrenden an japanischen Universitäten, *Deutschunterricht in Japan*, 25, 45 – 63.
- Council of Europe (2020): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begeleitbuch*, . Stuttgart/Klett.
- 藤原三枝子 (2020) : 「コミュニケーション中心の初級ドイツ語授業における教師のドイツ語教育観—前期調査における学習者の学習観との比較に基づいて—」、甲南大学国際言語文化センター『言語と文化』24号、55– 72.
= Fujiwara (2020): Meinungen der Deutschlehrenden in kommunikativ ausgerichteten Anfängerklassen zum Deutschunterricht — im Vergleich zu den studentischen Meinungen, *Gengo to Bunka* 24.
- Japanische Gesellschaft für Germanistik (= JGG) (2015) : *Untersuchung der Lage von Deutschunterricht und Deutsch lehrenden in Japan*, Zur Lage von Deutschunterricht und Deutschlernenden in Japan – Untersuchungsbericht. [https://www.jgg.jp/pluginfile.php/203/mod_page/content/18/Untersuchungsbericht dt 2.pdf?time=1609651520623](https://www.jgg.jp/pluginfile.php/203/mod_page/content/18/Untersuchungsbericht_dt_2.pdf?time=1609651520623), 36.

- Legutke K. Michael / Schart, Michael (2016) Fremdsprachliche Lehrerbildungsforschung: Bilanz und Perspektiven, in: Legutke K.M. / Schart, M. (Hrsg.) *Fremdsprachendidaktische Professionsforschung: Brennpunkt und Lehrerbildung*, 9 – 46.
- Morita, Masami (2003): Lernervorträge als Gestaltungskonzept und Ergebnis von lernerorientiertem Deutschunterricht, in: *Neue Beiträge zur Germanistik 113*, 167 – 181.
- Ohta, Tatsuya (2013) : Die deutsche Lehrerausbildung an japanischen Universitäten. Über die Notwendigkeit einer Neuausrichtung, in: Lewandowska, Anna / Ballod, Matthias (Hrsg.): *Wissenstransfer durch Deutsch als Fremdsprache. Eine internationale Perspektive*. Frankfurt a.M., Peter Lang. 161- 176.
- Ohta, Tatsuya / Schart, Michael (2018a) : Auf dem Weg zu einer beruflichen Identität - Entwicklungslinien für die Aus- und Fortbildung von Deutschlehrenden in Japan, in: *Deutschunterricht in Japan*, 22, 43 – 64.
- Ohta, Tatsuya / Schart, Michael (2018b) : Von den Lehrenden her denken - zur Konzeption von Fortbildungen am Beispiel eines Qualifizierungsangebots für Deutschlehrkräfte in Japan, in: *Info DaF 2018*, 45(5), 672-694.
- Schart, Michael (2014): Lehrerrolle in der fremdsprachendidaktischen Forschung: Konzeption, Ergebnisse, Konsequenzen, in: Gnutzmann, C. / Königs, Frank G. / Küster, L. (Hrsg.) *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, Tübingen, Narr Francke, 36 – 50.

Schramm, Karen (2020) Welche Wege weist der Begleitband des GeR für den DaF- Unterricht, *Neue Beiträge zur Germanistik* 162, Band 2/Heft 2 , 22.

Ziebell, Barbara (2002) , *Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. Fernstudien einheit 32*, München, Langenscheidt.

Ziebell, Barbara/ /Schmidjell, A. (2012): *Unterrichtsbeobachtung und kollegiale Beratung. Neu, Fernstudieneinheit 32*, München,Langenscheidt.

Lehrwerke:

Evans, Sandra et al. (2012): *Menschen A1. Kursbuch*. Ismaning, Hueber.

Fuijwara, Mieko et al. (2015): *Start frei! Neu*, Sanshusha.

Fuijwara, Mieko et al. (2019): *Start frei! 1*, Sanshusha.

Niebisch, Daniela et. al. (2015): *Schritte plus Neu A1. Kurs- und Arbeitsbuch*. Ismaning, Hueber.

Waragai, Ikumi et al. (2016): *prima plus. Deutsch für junge Leute in Japan. Bearbeitung für japanische Lernende*, Asahi Verlag/Cornelsen.

Wortberg, Christoph et al. (2016): *Schritte international A1. Kurs- und Arbeitsbuch*, Hueber.